

1370. 2. Jan. ...
 2. Jan. ...
 10. Jan. ...

1 3 7 9.

1379. 2. Jan. Christian der Waczemstorffer zu Leupprechtung und seine Hausfrau übertragen die Ausgleichung ihrer Misshellung, die sie und ihr Schwager und Bruder Zachreis der Hadrer und Ludweig Huber und deren Hausfrauen gegen einander haben, Hrn. Johannsen, Landgrafen ze dem Leutenberg, Grafen ze Halls und Pfleger in Niederbayern und Herrn Albrechten Bischof ze Pazzaw. Ihre beiderseitigen Helfer sollen gute Freunde seyn, und nichts Feindliches gegen einander üben; die Gefangenen auf beiden Theilen aller Sach Tag haben und ungefordert bleiben, bis der Spruch erfolgt. Welcher Theil aber sich nicht ruhig verhielte, sondern gegen vorstehende Anordnungen handelte, der sey zuhand geschaiden und aller seiner Rechte verlustig. Zeugen und Mitsiegler: Chunrat der Häusner, Pfleger zu Halls; Peter der Hager, seither Pfleger zu Vichtenstain, und Janns der Tumayer zu Grämpelstain. G. am nächsten Tag nach dem Ebenweichtag. (c. 4. Sig.)

Seifrid und Wilhelm von Törring, sein Sohn, bekennen, dass sie mit den Herren des Kapitels zu Altenötting um eine ewige tägliche Messe, der sie sich und ihr Pfarrer zu Purkirchen verfangen sollen in der Kirche zu der Heiligenstadt die gelegen ist zwischen Purkirchen und Teising, dahin gedaidiget haben, dass der Pfarrer daselbst zur Abhaltung dieser Messe einen eigenen Priester bestellen soll, wofür sie dieser Pfarr nachgeschriebene Güter widmen: einen Hof zu Poxheim und Gaisling (?) mit Zehent und Zugehörung, die Hub zu Perlashaim, eine halbe Hub zu Wifling und vier Zehenthäuser, den Zehent auf dem Aigen zu Harthausen, auf der Müle zu Päwtzenpruck und auf dem Widem zu Perngering. Mitsiegler: ihr Aidem und Schwager Arnolt von Kammer und ihr Schwager und Oheim Hartlieb der Grans. Taidinger: Wilhalm von Mässenhausen, Ott der Greiff, Ludwig der Grans, Hans von der Wart, Ekkhart der Frawnberger, Marttain Hohenecker, Leupolt Zuatorfer, Erhart der Chazpeck. G. Sontags nach dem Ebenweichtag.

1376.
5. Jan. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg verpflichtet sich, Hertnaid dem ältern Chuchler Pfleger zu Tyttmaning und seinen Söhnen Hertneid und Eberhart die Veste zu Truebenbach in 12 Jahren um 800 Pfund Pfening zu Wiederlösung zu geben. G. am heiligen Prehen Abend. (c. Sig.)
8. Jan. Karl von Hesseberg Techand und das Domkapitel zu Wirzburg auf einer und der Convent des Hauses zu Tüchelhusen und die Bürger der Stadt Ossefurt auf der andern Seite, vereinen sich, von zweier Mühlen wegen, genannt die Fuchsmühl an der Tierbach und einer Wiese wegen, gelegen an demselben Bach obwendig der Holzmul und wegen aller Gülden zu Ossenfurt die von dem Prämonstratenser-Frauen-Kloster zu Tüchelhusen auf die Karthäuser gekommen sind, dahin dass das Karthäuser Kloster den Müllern an ihrer Lichterunge, Beete und Stur, die sie von den Mühlen der Stadt Ossenfurt zu geben haben, 6 Mezen Korn jährlicher Gült an jeder Mühl, ferner 3½ Pf. Heller und 4 Capunen Wiesensteuer erlassen solle. D. Samstag nach dem Oberstentag. (c. Sig.)
10. Jan. Hans Wolfskel Tumherre zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken setzt den Fridrich von Münster Abt zu S. Stephan in Nutz und Gewer des zu Wirzburg neben dem Hofe zu dem Schilte und der S. Agnes Badstube gelegenen Hofes genannt zu dem kleinen Rebstocke. G. am Montage nach dem Obersten. (c. Sig.)
12. Jan. Erhart Vannawer und sein Sohn Albrecht Vannawer zu dem Pühel verpflichten sich, mit der Behausung welche sie zu dem Pühel bauen, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg zu dienen und zu gewarten. G. an der Mittwochen nach Erhartes Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Des Hanns Hauzendorfers Quittung an die von Abensberg über den gänzlich berichtigten Kaufschilling um den Altmannstein. D. eod. d. (c. 3. S.)
13. Jan. Johann Burggraf zu Maidburg verzichtet auf alle Ansprüche in Rücksicht jener 1000 Schock grosser Prager Pfenninge, so er einst seiner Schwester Anna nunmehrigen Wittwe des Grafen Leopold von Hals zum Heyrathgut gegeben hatte. Geb. nächsten Pfäntztag nach dem hl. Prehentag. (c. 3 Sig.)
- „ Erhard und Peter Stadler Gebrueder und Peter Vissenbekh ihr Schwager öffnen Herzog Albert und dessen Erben ihr Vest das Pürglin genannt, Volckh darein zuelegen. G. zu Straubing Pfäntztag nach Erhardi. (ex Arroden. II. 60. II. 223.)
- „ Hyltprand der Marschalk, Ritter Vogt zu Füssen, bekennt dass ihm die Abtissin und der Convent zu S. Stephan in Augsburg ihr Dorfgericht Pfaffenhoven zur Pflege und Beschirmung empfohlen haben, dagegen ihm die Leute daselbst jährlich 15 Pfund Pfening entrichten sollen. Mitsiegler: Burkart Bischof zu Augspurg. G. an Hylarien Tag. (c. 2 S.)

1379. Heinrich Herzog in Schlesien, statt Kaiser Karls zu Nürnberg zu Gericht sitzend, setzt Fritz Lemblin von Nurenberg um erklagte 100 Mark Silbers in Nutz und Gewehr auf Herrn Gützen von dem Wolfstain Gut, nämlich auf Allersberg und auf den Theil der Veste Wolfstain, der demselben zugehört. G. Dienstag nach S. Anthoniitag.
18. Jan. Johans von Seckendorf, Hörauf genannt, Tumbherr zu Babenberg und Pfarrer zu Langenzenn, bewilligt die Stiftung einer Kaplaney zu Rosendorf mit der Bedingung, dass diese Pfründe von ihm und nach seinem Tode von dem Burggrafen von Nürnberg verliehen werden soll. G. an Agnesen Tag. (c. Sig.)
21. Jan. Der Römische König Wentzlaw bewilligt der Reichsstadt Windsheim zur Ausbesserung der Stadtmauern und Gräben daselbst eine von den dort domicilirenden Juden zu nehmende Steuer auf Widerruf. G. zu Nürnberg, an sante Pawlstag Conversion. (c. 1 Sig.)
25. Jan. Stephan Herzog in Bayern kommt mit seinem Pfleger zu Weissenhorn Albrecht von Rehperg dahin überein, dass derselbe an dieser Veste 500 Gulden verbauen soll, welche er ihm sammt andern Guthaben auf der Stadt und Veste Weissenhorn anweist. G. zu Gundelfingen eod. D. (c. S.)
- „ Der Rath der Stadt Augsburg beurkundet, dass er keinen Anspruch an den Zoll an der Lechbrücke vor der Stadt habe, und erklärt alle hierüber vorgefundenen Briefe für kraftlos mit Ausnahme der Brief um den Viehzoll. D. eod. d.
26. Jan. Adolph erwelter Erzbischof zu Menze, Bischof zu Spire entledigt den vesten Ritter Ulrich von Cronenberg, seinen Vizthum in dem Ringawe, nach gestellter Rechnung über Einnahme und Ausgabe aller Haftung mit dem Bemerken, dass er ihm für Kosten und Auslagen noch 250 fl. schuldig bleibe. G. zu Bingen auf dem mittwoch nach St. Paulstag conversionis.
30. Jan. Sifrit von Bülzingslöwen der jüngere, Amtmann zu Rustenberg und zu dem Steyne und Sifrit von Bülzingslöwen der alte, und Lippolt von Hanstein vergleichen die Irrungen der Bürgerschaft von Heiligenstadt mit Diether von Mühlhausen und Thielen von Kerstlingeroda. D. dominica ante purif. glor. virg. Mariae. (c. 2 Sig.)
31. Jan. Wentzlaw röm. König macht die Grafen Conrad und Friedrich von Helfenstein zu Vormundern und Lehenträgern ihres unmündigen Veters Grafen Hans von Helfenstein, etwen Graf Ulrichs von Helfenstein Sohn — in Bezug auf Helenstein die Burg, und Heidenheim die Stadt und alle anderen Güter, die demselben Hans von seinem Vater angefallen. G. zu Nürnberg des nächsten Montags vor unser Frauentag purificationis. (c. Sig.)
1. Feb. Ulricus abbas et capitulum monasterii S. Dionysii in Pantz statuunt, ne plures ejusdem monasterii fratres recipiantur quam viginti praeter abbatem. D. in vigilia purificationis Mariae. (c. Sig.)

1379. Ulrich Vogt zu Metsche Graf zu Kirchberg und Agnes seine Ehwirthin geben die Grafschaft Kirchberg ihrem Eidame Meinhart Pfalzgrafen zu Kärnthen Grafen zu Görz und Tyrol, welcher ihre Tochter Utelhilt geheirathet hat. Mitsiegler: Graf Berchtold von Sulz des obenerwähnten Grafen Ulrichs Oheim, und Pentzer von Gundolfingen genannt von Meysenburg. G. an unser Frauen Tag Lichtmess. (ex copia simplic.)
2. Feb. Herr Otte zur Eiche und Her Heinze Wiker, Bumeister vom gemeinen Rathe zu Menze in der Baudifferenz zwischen Hern Herman Hundis und Hern Heinze Hutten wegen Anbaues an eine Gartenmauer aufgestellte Sachverständige, geben ihr desfallsiges Gutachten und Bescheid. G. an dem Dunrstage nach unser frawen tage kertzewie. (c. Sig.)
3. Feb. König Wenzel verleiht die Hauptmannschaft über seine Lande zu Baiern und zu Franken, Festen, Schloss, Märkt und Dörfer, an Landgraf Johan von Leuchtenberg und dessen Sohn Johann, wofür sie auch jährlich 300 Schock gross Prager Pfening erhalten. G. zu Nürnberg am S. Dorothea Tag.
6. Feb. Hans der Kchnauzzer von Sechsenec überlässt seine Rechte auf die von dem seligen Tanprukker an ihn verpfändeten Güter zu Chrumnspaum und Grekking um 250 Pfund Pfening an den Bischof von Regenspurg, und bekennt 200 Pfund vom Phleger zu Pechlarn erhalten zu haben. Mitsiegler: Peter der Zelhover Richter zu Cell. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
8. Feb. König Wenzel verschreibt Herzog Friedrich von Bayern die Landvogtey in Ober- und Nieder Schwaben, die ihm durch des Kaysers Tod ledig geworden also, dass er dieselbe mit den gewöhnlichen Steuern der Städte, Nutzen und Zinse von den Juden, und all andrer Rente 3 Jahre inne haben mag. G. zu Nürnberg Dienstag nach Lichtmess.
- " Derselbe gebietet den Unterthanen der Landvogteien in Ober- und Niederschwaben dem Herzog Friedrich, seinem Oheim, als ihrem Landvogte gehorsam vnd gewartende zu sein. D. Nürnberg Dienstag nach Dorothea.
- " Hiltpolt vom Stein der junge bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg für den Schaden welchen er in desselben Diensten genommen hat, 600 Gulden erhalten zu haben. D. eod. D.
9. Feb. Ulreich Vogt von Metsche und Graf zu Chirchperg gelobt seinem Eidam Meinhart Pfalzgrafen zu Kärnthen, Grafen zu Görz und Tyrol, das zur Grafschaft Chirchperg gehörige Urbar worauf seine Schwiegermutter die Gräfin Agnes zu Chirchperg angewiesen ist, bis künftigen Sunnwendtag frey und ledig zu machen. Bürgen und Mitsiegler: Jacob von Villanders und Fridreich von Welchenstain. G. des Mitichen nach Dorothea Tag.
10. Feb. Albrecht Herzog zu Oesterreich bekennt, dass er die Vesten Frankenburg und Atersee, welche ervom Bischof Lamprecht und dem Capitel zu Bamberg gekauft hat, von diesem Stifte zu Lehen

1379. haben soll, und verpflichtet sich, auf diesen Vesten eine Messe zu stiften. G. zu Wien an Scolasticen Tag. (c. Sig.)
18. Feb. Graf Heinrich von Wartstein und sein Sohn Hans bekennen, Heinrich dem Potznär Bürger zu Landshut 88 Pfd. Regsbg. Pfg. schuldig zu seyn. Geb. Freytag vor Herrn Vasnacht. (c. 2 Sig.)
25. Feb. Hainricus abbas Scotorum monasterii S. Jacobi extra muros herbipolenses, iudex subdelegatus, omnibus ecclesiarum rectoribus Herbipolensibus, Maguntinis, Bambergensibus, Augustensibus, Spirensibus, Wormatiensibus et Argentinensibus mandat, ut Tyrolfum Stange et ejus complices, occisores, spoliatores, et incendarios excommunicationis sententias contemnentis singulis diebus dominicis et festivis in ecclesiis suis coram plebe cum accensis Candelis et reextinctis pulsatisque Campanis excommunicatos denuncient. D. feria sexta post diem Mathie. (c. Sig.)
2. März Kraft von Hohenloch und sein Bruder Gotfrit von Hohenloch versprechen dem Eberhart Philips Bürger in Halle von den ihm schuldigen 5760 Gulden, 3600 fl. auf kommenden Peters Tag Kathedra, und die andern 2160 fl. auf den darauf folgenden Georien Tag zu bezahlen, widrigenfalls sie sich verpflichten, von dieser Schuld, zu welchem Ziele sie nicht gereicht würde, je von 10 Gulden einen Gulden Gült zu geben. Bürgen und Mitsiegler: Fritz von Biringen, Ite! Mertin, Harmut Fuhs von Birlswag, Ritter, Götz von Adeltzhen, Eberhart von Gemmingen, Wipreht Mertin von Schiphe, Walter von Enselingen, Engelhart von Ebersperg, Götz von Steten Vogt zu Waldenberg, Symunt von Nydecke, Hans von Tierbach, Fritz von Nuwenstein, Albrecht von Nuwenstein, Götz von Berlichingen der ältere, Cuntz von Berlichingen, Sefrit von Goshen, Heinz von Törtzbach, Cunrat von Vurauwe, Symunt von Steten, Zürich von Steten, Hans von Velberg der ältere, Sitz Streckfuz, Lupolt von Söldeneck, Cunrat von Elrichshusen Vogt zu Lobenhusen, Hohbrant von Hornburg und Burghart von Wolmarshusen, alle gesezzen uf dem Lande, dann Hans Spies, Hans Hüge von Velberg, Hans von Velberg der jüngere, Hans Maingolt der ältere, Herman von Nuwenstein, Peter von Steten, Peter Schirewazzer, und Gebwin Schletz, Bürger zu Halle. G. an Mitwochen nach Mathis Tag. (c. 31 Sig.)
3. März Wenzlaw römischer König thut kund, dass der Bischof Adolph von Speyer, bisher ohne kaiserliche Bewilligung und räuberischer Weise einen Zoll zu Hoste auf dem Maine und zu Kelsterbach auf dem Lande erhoben habe, und befiehlt, dass zwischen Frankfurt und Mainz kein Zoll mehr weder zu Wasser noch zu Land erhoben werden solle, widrigenfalls der Landvogt in der Wetterau und die Städte Mainz, Worms, Speyer, Frankfurt, Friedeberg, Geylenhusen und Wetzlar ermächtigt seyn sollen, einen solchen Zoll, der allzeit ein Raub ist, abzuthun und abzuwehren. G. zu Oppenheim den Donnerstags nach dem Sonntage Invocavit. (c. Sig.)
4. März Die Herzoge Stephan und H. Johann von Bayern bestätigen alle von ihren Vorgängern und ihrem seel. Vater dem Kloster Diessen gegebenen Privilegien, und insbesondere auch die dem Pfleger zu Diessen, Herrn Ulrich den Kunstorff, ertheilten Gnaden. Geben zu München an Freytag vor dem Sunntag in der vasten alz man singet, Reminiscere.

1379. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern bestätigen den Bürgern von Siegenburg, die ihnen von ihrem Vater, dem Kaiser Ludwig ertheilten Freiheiten. München am Samstag vor Sonntag Reminiscere. (ex. cop.)
5. März
6. März Stephan und Johann Herzoge in Bayern geben ihrem Vitztum in Nydern Bayern dem Ritter Görig dem Waldegger für seine treuen Dienste die er gethan hat und noch fürbaz thun mag, 200 Gulden, welche er auf ihrer Steuer zu Tegernsee haben soll, sammt dem andern Geld, welches er vor darauf hat. Geben zu München am Sontag in der vasten, alz man singet Reminiscere. (c. 2 S.)
- » König Wentzlaw erklärt die Ansprüche, welche Ritter Hainrich von Absparg, gesessen zu Ronnburg, beim kaiserlichen Hofgerichte zu Nürnberg auf die dem Capitel zu Eystett gehörigen Dörfer Hewingen, Schultheissendorf, Ewrwanch, Wachenzele und Schaffhawsen erhob, für unbegründet. Siegler: das Hofgericht. G. zu Haidelberg am Sonntag vor sand Gregorius Uag.
7. März Uelrich der Besserer, Hans der Ehinger von Maylant, und Hainrich der Winkel Bürger zu Ulme, versöhnen sich mit Hans von Brachsparg und Rüdy dem Aemptzer „von des Num s wegen“ den sie ihnen mit den Memmingern thaten, da sie die angegriffen. G. an dem nächsten Mentag vor sant Gregorien Tag in der Vastun. (c. 2 Sig.)
8. März Chunrad der Haunspekch Chirchherr zu Viechtach, oberster Bruderschefftermeister der acht Bruderschefft zu Regenspurg, bekennt dass der Jahrtag für Rügen den Enynkchel Bürger daselbst, welcher den acht Bruderschefften eine Summe Geldes vermacht hat, in unsers Herrn Capelle zu den Augustinern in Regenspurg begangen werden solle. Mit dem Insiegel der acht Pruderschefft zu Regenspurg. G. des Eritages vor Gregorien Tag. (c. S.)
10. März. Cunrad Graf von Helfenstein eignet dem Hainrich von Schopfloch zu Röttingen einen Hof zu Ingershain, dagegen derselbe den Kirchherrn-Hof in Schopfloch zu Lehen erhält. G. zu Gyslingen am Donnerstag vor Gregorien Tag. (c. Sig.)
11. März Johann von Ebirstein, Dumherr zu Mentze, erklärt, dass er von Herrn Adolph erwelten Erzbischof zu Mentze, Bischof zu Spire, mit Wissen und Willen des Dumprobstes Endres von Brunecke, des Schulmeisters Ott von Schonenburg und des ganzen Kapitels das vor der Stadt Mainz gelegene, der Burger Velt benannte Gut, um 300 fl. auf Wiederlosung erkaufte habe. D. feria sexta post dominicam Reminiscere. (c. Sig.)
12. März Hainrich und Wilhelm Gebrüder, die Schenken zu Hyrzperg, verkaufen mit Rath ihrer Vormünder, Herrn Hertweigs von Lierhaim, Chorherrn zu Eichstädt, und Herrn Ulrichs des Schenken von Geyrn, ihre Behausung in der niedern Burg zu Hyrzperg, den Bauhof in dem Vorhof, Haus und Stadel, den Stainkasten bei dem Marstall, und alle ihre Aecker, Gärten, Weingärten, Gehölze und Hofstätten zu Pflawndorf um 5800 Pfl. Heller an den Bischof Rab von Eichstädt. Bürgen und Mitsiegler: Herr

1379. Hertweig v. Lierheim, Chorherr zu Eichstädt, Herr Reymbot von Wemdingen, Herr Burkart von Sekendorf, Aberdar genannt, Herr Ulrich Schenk von Geyrn, zu Geyrn gesessen, Herr Heinrich Schenk von Geyrn, zu Flüglingen gesessen, alle Ritter, und Cuntz von Rechenberg der junge. Geben an sand Gregory tag. (c. 7 Sig.)
14. März König Wenzel befreit das Hochstift Eichstädt von seinem bisherigen Gerichtsstand, dem königlichen Hofgerichte, und unterstellt die zwischen dem Stift und dessen Unterthanen obwaltenden Streitigkeiten der Entscheidung eines jeweiligen Bischofs daselbst. G. zu Nürnberg am Montag nach dem Sonntag Oculi.
17. März Hainrich Abt, und der Convent des Gotteshauses zu Kempten vereinigen sich mit den Bürgern daselbst hinsichtlich der Mauer, welche diese zwischen der Stadt und der Veste gebaut und hiezu des Gotteshauses Steine und Mörtel genommen haben, und verkaufen an dieselben um 1600 Pfund Heller die ober der Stadt Kempten gelegenen Bomgarten und Acker, vorbehaltlich ihrer Rechte daselbst an Holz, Heu und Vischentzen, und vorbehaltlich ihrer Zinsen und Rechte auf den ausserhalb der alten Stadtmauer an den Berg stossenden Gütern. Mitsiegler: Gerwig von Northolz Ritter, Hainrich vom Rans von Vischi, und Stephan von Swarzenburg. G. an Gerdrud Tag. (c. 5 Sig.)
18. März König Wenzlaw, verleiht der Stadt Memmingen das Ammanamt, und gebietet dem Landvogte und allen Reichs-Amtleuten, die Bürger daran nicht zu hindern. G. zu Nuremberg des nächsten Freitages vor Letare. (c. S.)
21. März Hainrich Abt, und der Convent zu Kempten schliessen mit den Bürgern daselbst ein ewiges gegenseitiges Schutzbündniss. Zeugen und Mitsiegler: Die Bürger zu Ulm, Isnin und Liutkirch, dann Gerwig von Northolz Ritter, Hainrich vom Rans und Stephan von Swarzenburg, ferner Hans der Stainbrecher Bürgermeister, Hiltprant der Huber, Hans Maerk und Hainrich der Forster, Bürger zu Kempten. G. an Benedicten Tag.
22. März. König Wenzla, bestätigt der Stadt zu Lindaw den von Ulrich von Lochen erkauften Zoll vor eben dieser Stadt. G. des Dienstags vor unser Frauen Tag Annunciatio. (c. S.)
28. März Ruprecht und Karl die Paulsdorffer Vormünder ihres Veters Heinrichs des jungen Paulsdorfers von dem Tenesperg aignen dem Kloster Waltsachsen den Hof zu Linta, genannt der Pehem, welchen Heinrich der alte Paulsdorfer von dem Tenesperg dem genannten Kloster vermacht hat. Mitsiegler: Doberhozze van Waldau. G. des Montags nach unser Frauen Tag Anunciacionis. (c Sig.)
30. März Chunrad Penser Landrichter anstatt des Ritters Volkmar von Moretsch, Richter in Potzen zu Gries zu Gericht sitzend, entscheidet zwischen Michel von Kastelrud, Bürger in Botzen und Hainrich dem Chraft Bürger in Regenspurg wegen eines geraubten Pferdes, welches letzterer vom Chunrad Notscherf Bürger in Regenspurg gekauft hat. G. des andern Tages ausgenden Merzen ains Mitwochen.

1379. Rabno episcopus ecclesie Eystetensis ecclesias parrochiales in Tittenheim et Meinheim capitulo suo incorporat. D. pridie kalend. mensis aprilis, que fuit feria quinta proxima ante diem sancti Ambrosii Episcopi. (c. 1 S.)
31. März. Rabno episcopus ecclesie Eystetensis ecclesias parrochiales in Tittenheim et Meinheim capitulo suo incorporat. D. pridie kalend. mensis aprilis, que fuit feria quinta proxima ante diem sancti Ambrosii Episcopi. (c. 1 S.)
4. April. Heinrich Abt, und der Convent zu Kempten kommen mit den Bürgern daselbst dahin überein, dass im Falle sie hinsichtlich ihres vor Kurzem errichteten Schutzbündnisses stössig würden, die Entscheidung ihrer Missbellungen den Städten Ulm, Memmingen und Ravensburg übertragen werden soll. G. am Ambrosius Tag. (Transsumptum.)
9. April. Johann Landgraf zum Leutenberg, Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern, eignet dem Stifte zu S. Johann in Vilshofen alle die Güter, welche Hainrich und Sweyger die Tuschel an dasselbe vermacht haben. G. zu Straubingen am heil. Osterabend. (c. Sig.)
12. April. Heinrich, Ulreich und Fridreich, Gebrüder, die Kamerawer zu dem Haitstain, entsagen für sich und ihres Bruders, Petern des Kamerawers sel. Kinder, deren Vormünder sie sind, zu Gunsten des Bischofes Albrechten ze Pazzaw und dessen Gotteshauses allen Ansprüchen, welche sie an ihn zu machen hatten wegen des Gnäwtingers, der sie gebrannt hat, und ze Obernperg ledig gelassen ward. G. zu Pazzaw am Eritag in den Osterfeiertagen. (c. 3 Sig.) M. B. XXX. P. II, 236.
13. April. Heinrich von Steinauwe Steinruke genannt, Ritter, und seine Söhne Albrecht, Symon, Conrad, Karl und Ott geloben, mit ihren vom Stifte Fulda zu Lehen gehenden Theilen an der Veste Bappenhusen dem Bischof Gerhart in Wirzburg getreulich zu gewarten. G. feria quarta post festum Pasche. (c. 2 Sig.)
- „ Dieselben geloben, mit ihrer vom Grafen Heinrich von Hennenberg zu Lehen gehenden Veste zu dem Sandes dem Bischof Gerhart zu Wirzburg getreulich zu gewarten. (c. 3 S.)
14. April. Albrecht Herzog in Bayern nimmt das Chorstift zu S. Johann zu Vilshofen in seinen Schirm, bewilligt demselben alle vom Kaiser Ludwig der ganzen Pfalzheit ertheilten Freyheiten, und eignet demselben alles, was Hainrich der Tuschel und sein Sohn Sweikker demselben vermacht haben. G. zu Straubing am Pfintztage nach dem Ostertage. (c. S.)
17. April. Herzog Stephan in Bayern thut dem Kloster Altenmünster die Gnade, dass jedermann der von seiner liegenden Hab im Markt Altenmünster und ausserhalb etwas veräussern will, gehalten seyn solle es zuvörderst dem Kloster anzubieten. G. zu München am Suntage quasimodo geniti.
18. April. Ruprecht von Säggendorf verkauft mit Rath seiner Brüder die Stadt Monheim mit allen Zugehörngen als ihn die ihr Vater sel. lassen hat, Otten Ertzkämmerer des H. Röm. R. Churfürst, Friedrichen und Johannsen desselben Vettern, Herzogen in Bayern um 5500 ungr. Gold Gulden. G. an Montag vor sand Jürgen Tag. (c. Sig.)

1379. Die zwey Gebrüder Sazzenhofer bekennen, dass Herzog Albrecht und Landgraf Johann die Veste Falkenstein auf redliche Weise wieder eingelöset haben, und geben die Versatzbriefe zurück. Dat. Mittwoch vor Georgii. (ex Arro. II, 60.)
20. April. „ Hartlieb der Ahtorfer bekennt hantz dem Gotteshaus zu Vndistorf, von der Satzung wegen, die er hat von den Herzogen von Bayern, nichts zu sprechen zu haben, es wäre denn dass dieselben ihm und seine Erben die Satzung wieder schüffen, in welchem Fall das genannte Gotteshaus ihm die Gült von jener Satzung raichen soll. Mitsiegler: sein Bruder Peter der Ahdorfer, Tädinger, Hans und Chunrat die Ahtorfer ihre Brüder. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
22. April. Die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern, aignen dem Kloster Ranshofen ihren Hof zu Aufhausen. G. zu Purchhausen am St. Görgen Abent. (c. 2 S.) M. B. III, 373.
- „ Ritter Uolrich von Lochen verkauft der Stadt zu Lindow seinen, dem heil. röm. Reiche lehenbaren Zoll vor derselben Stadt um 235 Pfd. guter und gänger Heller. Mitsiegler. Wernher von Menboltswiler und Hans Kym, Bürger zu Lindow. G. an dem nächsten Freitag vor sant Georien Tag. (c. 2 Sig.)
23. April. Johann Landgraf zum Leutenberg, Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern, bekennt dass er die zwischen Chunrad dem Rüden Deutschordensmeister, und Hainrich dem Preisinger Commenthur des teutschen Hauses in Regensburg einerseits, und Friedrich dem Zenger von Trausennicht anderseits obwaltenden Streitigkeiten bis kommenden Johans Tag zu Sunwenden entscheiden solle. G. zu Regensburg an Görgen Tag. (c. Sig.)
- „ Churfürst Otto und Friedrich sein Vetter beide Herzoge von Bayern genehmigen den Herzogen Stephan und Johann, Heinrichen dem Chamerberger 60 fl. jährl. Geld aus der Stadtsteuer zu Ingolstadt, bis zur Einlösung mit 600 fl. zu verschreiben. G. München eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Ott Erzkammerer des heiligen Römischen Reichs Kurfürst und seine Vettern Stephan, Fridrich und Johans Herzoge in Beyrn, verheissen dem Kloster Fürstenueld für die von ihren Vorfahren gefreyten zwey Wägen mit Saltz zway und dreizzich Pfunt Regenspurger Pfenning järlichs Geld, und weisen diese Summe auf ihrem grozzen Zoll zu München an. G. zu München. D. eod. d. (c. 3 Sig.) Mon. Boic. IX. 214.
- „ Die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern aignen dem Convente zu Raitenhasslach zwei Höfe gelegen in dem Alzgern. Am H. Jörgen Tage. (c. 2 Sig.) M. B. III, 213.
24. April. Friedrich Herzog in Bayern nimmt das von Hainrich und Sweikker Tuschel gestiftete Gotteshaus zu Vilshofen in seinen Schirm und den Probst daselbst als seinen besondern Kaplan auf. G. zu Purchhausen des Suntags nach Jörgen Tag.

1379. Stephan von Schwangau gelobt den Herzogen Stephan und Johann von Bayern mit seiner Veste und mit Leib und Gut zu warten und zu dienen, bis auf sand Jörgen Tag schierst kommend. Geb. Erchtag nach sand Jörgen tag. (c. S.)
26. April.
28. April. Ott Ertzkammerer des H. R. Reichs, Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern, Gebrüder, seine Vettern, vertauschen einen Hof zu Aernhofen in Aichacher Gericht, und einen in Lochhausen die Ott Pientzenawer pfandschaftsweise inne gehabt hat, an das Kloster Altenmünster um das Gut zu Oetring bei Swabeck, um den Zehent und um den anderthalben Hof daselbst. G. zu München am Pfintztag nach sand Gorgen tag. (c. 4 Sig.)
- ” Pileus presbiter Cardinalis traditionem parochialis ecclesiae in Michelpuch, Monasterio in Metenr ab Henrico Ratisponensis ecclesiae episcopo VII. Kal. July anno 1294, factam confirmat. D. Prage IV. Kal. May Pontificatus Urbani pape VI. anno Secundo. (c. Sig.)
29. April. Bischof Leupolt von Freising bestätigt seinen Eysnärn das ihnen vom Bischof Albrecht ertheilte Privilegium auf das Erdreich des Salzacherthals gegen jährl. Zins. G. Freitags nach Geori. (S. a.)
2. Mai. König Wenzlaw verleiht dem Bischof Lamprecht zu Bamberg das Fürstenthum seines Stiftes zu Bamberg sammt allen Leuten und Gütern, und bestätigt demselben alle hergebrachten Rechte und Freyheiten. G. zu der Weyde des Montages vor Floriani. (c. S.)
5. Mai. Arbitri contra Conradum Bukellein plebanum parochialis ecclesiae in Abenberg, proprietatem juris-patronatus ecclesiarum parochialium in Pfaffenhouen et in Rot capitulo ecclesiae Eystetensis adjudicant. D. quinta die mensis May. (c. 3 S.)
- ” Heinrich Graf von Ortenberg, Agnes seine Hausfrau und ihre Söhne Graf Olram und Graf Görg versetzen ihre Urfar zu Sampach an der Donau, an Otto des heiligen Römischen Reiches Erzkammerer, und Stephan, Friedrich und Johann seine Vettern, Herzoge in Bayern, auf vier Jahre um dreyhundert Gulden. G. zu Purchausen an pfintztag nach des heiligen kräwezttag als es erfunden wart. (c. 2 Sig.)
8. Mai. Johann Zolner Ritter, und Katherin seine Hausfrau gesessen zu Sugenheim, verkaufen alle ihre Zinsen, Gülten und Güter im Dorfe Rupprechtshusen an das Stift zum Nuwenmünster in Würzburg um 680 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Götz Lamprecht Ritter, Arnolt von Windsheim Bürger zu Wirzburg, Hans von Estenfelt zu Estenfelt Edelknecht, und Heinz Zolner zu Ossenfurt. G. am Sontage nach Walpurg. (c. 6 Sig.)
9. Mai. König Wenzlaw bestätigt dem Abt und Convent zu Kempten alle Privilegien, Freyheiten und Rechte. G. zu der Weyda des Montags nach Floriani.

1379. Conrad vom Hotten, Ritter, bekennt dass ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz für eine Schuld von 2400 Gulden 240 Gulden jährlicher Gült auf dem Zolle zu Aschaffenburg mit Vorbehalt jährlicher Wiederlösung verpfändet habe. D. feria tertia post dominicam Cantate. (c. Sig.)
10. Mai. Derselbe bekennt, dass Adolph Erzbischof zu Menze ihm, als ehemaligen Amptmann des Erzbischofs mit Einwilligung des Domkapitels sein Schloss Orba um 1500 fl. verpfändet habe. D. eod. d.
11. Mai. Tristan von Scharensteten verspricht, die ihm vom Bischof Burkart zu Augsburg um 850 Gulden verpfändeten Güter zu Schrezhain nöthigen Falles wohl zu versetzen, aber nicht zu verkaufen. G. an Gangolfs Tag. (c. Sig.)
15. Mai. Conrad Byschof zu Regensburg verleiht dem Ritter Conrad von Hoppingen und allen seinen Söhnen und Töchtern Güter, Lehen und Zehende in der Pfarr ze Fünfstat. G. zu Regensburg dez nechsten Sontags vor dem heiligen Auffert tag. (c. Sig.)
21. Mai. Hainrich der Preslater Ritter zu Ulrichs-Ried gesessen, verkauft seine Güter zu Alten Parchstain an Johann Landgrafen zu dem Leutenberg um 51 Pfund Pfenninge. Bürgen und Mitsiegler: Thoberhosse der Waldauer zu Waldturn und Hertlein der Dresbitzer zu der Weyden. G. am Samstag nach unsers Herrn Auffertag. (c. 2 Sig.)
25. Mai. Kraft von Hohenloch und sein Bruder Gotfrit von Hohenloch ertheilen dem Eberhart Phillips Bürger zu Halle die Gewalt sie an Leuten und Gütern zu pfänden, im Falle sie die wegen Rückzahlung ihrer Schuld von 5760 Gulden eingegangenen Verpflichtungen nicht beobachten würden. G. an Urbans Tag. (c. 2 Sig.)
26. Mai. Die Grafen von Ortenburg vertragen sich über die Ansprüche der Gräfin Agnes von Ortenburg als Graf Alrams von Hals seel. Tochter auf den Nachlass des Grafen Leopolds von Hals seel. mit Herzog Friedrich von Baiern dahin, dass er und sie, jeder Theil eine Hälfte von den Herrschaften Lonsberg, Lemberg, Gankhofen und Paumgarten mit der Pfandschaft haben sollen. G. zu Landshut an Pfingtag vor den h. Pfingstag. (c. 2 Sig.)
27. Mai. Ott Erzkammerer und Churfürst, Stephan, Friedrich und Johanss Gebrüder, Herzoge in Bayern, weisen Hansen und Ulrichen den jungen Zengärn Gebrüder zu Swarzenekk die diesen schuldigen 2324 ungr. Gulden von Gold, auf der Pfleg und Veste Regenstau an, in der Weise, wie sie ehemals von Markgraf Ludwig derselben Vater sel. lange Zeit inne gehabt — auf beliebige Wiederlösung und mit der Bedingung, dass jene Veste ihr offenes Haus seyn soll. G. zu Lantzhut an Freitag vor Pfingsten. (c. Sig.)
28. Mai. Walther, Zachreis, Jörg und Peter Gebrüder die Taufchircher zu Gutenberg lassen Hansen den Chrzätzel bei dem Sedel, Sitz und Paw zu Osten Ahaim, bei der Mühl und Sag daselbst, die sie von

1379. ihm um 300 Pfd. M. Pfg. gekauft, sein Lebenlang bleiben gegen jährlichen Zins. Siegler: ihr Vetter und Pfleger Seitz der Fraunberger, Zeuge: Erasem der Layminger, Martin der Piburger und Hans der Chienberger. G. an dem Pfingstabend. (c. S.)
28. Mai. Anna Tochter weiland Heinrichs des Schenken von Hirzperg, verzichtet auf alle Ansprüche an das Schenkische Haus in der niedern Burg zu Hirzperg sammt andern Gütern, welches ihre Brüder Heinrich und Wilhelm die Schenken an den Bischof Rab zu Eischstädt verkauft haben. Mitsiegler: Herr Nicolas von Meingersreuth Chorherr zu Wienn. D. eod. d. (c. 2 S.)
29. Mai. Burkardus episcopus Augustanus jus patronatus ecclesiae in Plienspach capitulo ecclesiae suae incorporat. D. Auguste quarto calend. Junii. (c. Sig.)
31. Mai. Hainricus Stamler de superiore Raitnowe, Johannes Stamler, Hainricus Bieterli, Jacobus Hämerli Conradus Tünel, Hainricus Rümpel, Nicolaus Frige et Conradus Vngenbach, qui pertinent jure servitutis castro Wasserburg ad lacum Constantiensem, Rudolfo et Ulrico de Aebersperg fratribus, quibus castrum Wasserburg est obligatum, promittunt juramento, a predictis fratribus de Aebersperg se nunquam absentare seu fugam facere. A. in Wasserburg feria tertia post festum pentecostes.
3. Juni. Burkardus episcopus Augustensis jus patronatus et advocatitium ecclesiae parochialis in Sunthofen cum curia in Fristingen capitulo suo pro jure patronatus ecclesiae in Täferdingen et redditibus in oppido Mindelheim permutat. D. Nonas Junii. (c. 2 S.)
5. Juni. Albrecht Herzog in Bayern, Rubart zu Henigau, zu Holland, zu Seland und der Herrlichkeit zu Friesenland bestätigt dem Markte Plädling den von seinen Vettern Hainrich, Ott und Hainrich sel. demselben ertheilten Freyheitsbrief. G. zu Straubing am Suntag nach dem heiligen Pfingstag.
8. Juni. Albertus episcopus Pataviensis secundum litteras apostolicas papae Gregorii XI. (30. März 1375) assignat pro congrua portione vicarii perpetui ecclesiae in Schönaw omnes fructus redditus et proventus ejusdem ecclesiae, qui provenient ultra decem et octo libras denariorum Ratisponensium monasterio Alderspach solvendas. D. Patavie Die VIII. Mensis Junii. (c. Sig.)
12. Juni. Hainrich Hochschlitz weiland Küster zu Augspurg, fodert den Herzog Friedrich zu Tegg auf, dem Bischof Burckart zu Augspurg den Halbtheil von Mindelberg, Mindelhain und Mindelburg einzuantworten. Mitsiegler: Burchart von Mansperg des Herren von Wirtenberg Hofmeister, Ritter, und Markwart Bürgermaister von Esslingen. G. am Sunnentag vor Vitz Tag. (c. 3 Sig.)
- ” Pileus Cardinalis auctoritate apostolica Elizabethae abbatissae et conventui monasterii inferioris Ratisponensis incorporationem parochialium ecclesiarum in Tekendorf et Keschingen per Conradum episcopum Ratisponensem anno 1378 factam confirmat. D. Nuremberge II Idus Junii. (c. Sig.)

1379. Hermann Graf von Hennenberg verspricht, hinsichtlich seiner Irrungen mit dem Bischof Gerhard zu Wirzburg wegen der Nunnengazzen zu Münreth, wegen eines Theiles des Waldes am Salzforst und wegen des Schirmes des Klosters Fraunrode sich in die Entscheidung des Bischofs Lamprecht in Bamberg zu fügen. Mitsiegler: Graf Berthold von Hennenberg Tumherr zu Bamberg. G. am Montage vor Vites Tag. (c. 2 Sig.)
13. Juni. Hainrich Hochschlitz wiland Custer zu Augspurg bekennt, daz ihn Hertzog Fridrich zu Tegk vf huit diesen tag alz dirr brief geben ist gantzlichen bezalt hat der 800 Pfd. Haller, die er ihm an ainen Brief schuldig ist gewesen von Mindelhaim wegen. Mitsiegler: Chunrat der Rüsse Korherr ze Augspurg vnd Lutz von Werdenowe. G. an sant Vitz aubent. (c. 3 S.)
- „ Derselbe gelobt dem Bischof Burchart daselbst eidlich, auf Mindelberg, Mindelburg und Mindelhein keine Ansprüche mehr zu machen. Mitsiegler: Chunrat der Rüsse Chorherr zu Auspurg, Lutz von Werdenowe, und Chunrat von Asch Bürger zu Ulm. D. eod. D. (c. 4 S.)
- „ Derselbe überträgt an den Bischof Burchart daselbst alle seine Ansprüche an den Herzog Friedrich zu Teck und den Ritter Hainrich von Randegg hinsichtlich der Nutzungen und Gülten, welche dieselben von Mindelberg, Mindelhain und Mindelburg eingenommen haben. Mitsiegler: Chunrad der Russe Chorherr zu Augspurg, und Lutz von Werdenowe. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
- „ Derselbe stellt dem Bischof Burkart in Augspurg alle Briefe zurück, welche er vom Bisthum Augsburg gehabt hat, und erklärt, hinsichtlich seiner Foderungen an dasselbe vollkommen bezahlt worden zu seyn. Mitsiegler: Chunrat der Rüsse Chorherr zu Augspurg, Lutz von Werdenowe, und Chunrat von Asche Bürger zu Ulm. D. eod. d. (c. 4. S.)
- „ Herman Graf von Hennenberg bekennt, dass er in Gegenwärtigkeit des Bischofes Lamprecht zu Bamberg alle seine Misshehlungen mit dem Bischofe Gerhart zu Wirzburg berichtigt habe. G. zu Münreth eod. d. (c. Sig.)
16. Juni. Pileus Cardinalis fundationem confirmat, qua Johannes de Grumbach miles et Anna ejus uxor redditus ad curiam vocatam das Vorwerk in villa Berchtheim pertinentes fratribus praedicatorum domus Herbipolensis tali ordinatione donaverunt, ut in Capella uff dem Judenplatz singulis diebus ante ortum solis missa celebretur. D. Noremberge XVI. kal. Julii, Urbani papae VI. anno secundo.
18. Juni. Idem confirmat, quod praeposita et conventus monasterii in Pillenreut ordini regularium canonicorum S. Augustini incorporatae atque episcopo Eystetensi immediate subjectae sint. D. Nurenberge XIII. kal. Julii. (c. Sig.)
21. Juni. Fridreich der Kamerauer zu dem Haitzstein gesessen zu Wird, verspricht so lange er die Veste und Pflege zu Wird inne haben wird, der Stadt Regenspurg kein Hinderniss mehr von wegen der

1379. Grundruhr zu machen. Taidinger: Hainrich und Ulreich die Kamerauer zu dem Haitstain, Hans der Stainaher zu dem Adelstain, und Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg. G. des Erichtags vor Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)
24. Juni. Eberhart der Chuchler urkundet, dass ihn der Erzbischof Pilgreim von Salzburg mit der Veste Halbenberg gegen einer Puchut von jährlichen sechtzig Pfund Wiener Pfenning behauset habe. G. an sand Johannstag ze Sunnenden. (c. 1 Sig.)
- „ Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern Gebrüder bestätigen des Klosters Diessen Privilegien. G. zu München eod. d. (M. B. VIII, 257.)
25. Juni. Albrecht Bischof zu Passau giebt dem Johann Landgrafen zu Leuchtenberg die Grafschaft und Veste Hals mit Ausnahme von Stulberg zu Lehen. G. zu Passau Sampztag nach sand Johannstag zu Sunnewendten. (c. S. 1.)
- „ Volland von Wysentaw verkauft an den Bischof von Bamberg seinen Theil an der Veste zu Wysentaw nebst allen seinen Gütern daselbst, um achthalbhundert Pfund Haller. D. eod. d. (c. 2 S)
26. Juni. Leupolt Herzog zu Oesterreich ertheilt dem Probst und Convent zu Wetenhusen die Gnade, dass auf dieses Kloster keine Rosse, Jäger oder Hunde gelegt oder gesendet werden sollen. G. zu Wien am Sontag nach Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)
28. Juni. Burkardus episcopus ecclesie Augustanae, capitulo suo ecclesiam parochialem in Sunthofen incorporat. D. Augustae IV. (calend. Julii. Sig.)
29. Juni. Apel, Dittrich und Betz Kamrer verkaufen ihr vom Bischof in Wirzburg zu Lehen gehendes Erbburggut zu Rauchnek und was sie am Berge daselbst haben, an Ditz Marschalk um 70 Pfund Heller. G. an Peters und Pauls Tag. (c. Sig.)
2. Juli. Rabno episcopus Eystetensis monasterio St. Walpurgis in Mawnhaim ecclesiam parochialem st. Walpurgis in Waltersperg in corporat. D. Eystett die Saturni proxima post diem beatorum petri et pauli apostolorum.
15. Juli. Eberhard Schenk von Rossperch, Arnolt von Saunshaim, Arnolt von Gnottstat, Ritter, Götz von Wippfelt, und Han Prawn Edelknechte entscheiden hinsichtlich der Zweyungen zwischen den Abt Ott und den Convent zu Ebrach einerseits und Heintz von Köln und Heintz Reybe Bürger zu Kitzingen anderseits, von wegen des vom Kloster Ebrach den genannten Bürgern leibrechtsweise verliehenen Hofes zu Smalfelt, dass die erwähnten Bürger an diesem Hofe zu Smalfelt und der dazu gehörigen Mühle binnen 3 Jahren 400 Pfund Heller verbauen, zu diesen Bauten aber 60 Fuder Holz vom genannten Kloster erhalten sollen. G. des Freytags nach Margreten Tag. (c. 9 Sig.)

1379. Johan Wolf, Ydelwolf, Heinrich Wolf, Gebrüder, Heynichin und Wolf der junge alle von Spanheim und Jakob von Kaldenfels Ritter bekennen, vom Erzbischof Adolf zu Mainz an ihrem Guthaben von 616 Gulden 300 Gulden erhalten zu haben. G. an aller Aposteln Tage.
15. Juli.
20. Juli. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern belehnen Rapolt der Eisenhover und seine Gemahlin Kathrein mit der Veste Eggenhofen. Geb. zu München Mittwoch nach sand Margrethe. (c. 2 Sig.)
- „ Dieselben erklären für sich, für ihren Vetter Ott und ihren Bruder Fridrich, dass sie hinsichtlich der Forderungen, welche sie von wegen ihres Sohnes und Veters Johann an den Bischof Leupold zu Freising gemacht haben, gänzlich befriedigt seyen. D. ib. et eod. d.
- „ Das kaiserliche Landgericht Rotenburg erkennt in der Klage des Heinrich Zürich Burger zu Rotenburg die Nutzgewer auf alle die Güter, welche Gerlach von Hohenloch inne hat, zu Gunsten des Klägers. G. am nehesten Freitag nach Sant Jacobstag in der Ern. (c. 1 S.)
22. Juli. Fridrich der Zenger zu Trawsennicht, und sein Sohn Wolfhart vergleichen sich mit dem Kumpewer und dem täwtischen Hause ze Regensburg über alle Ansprache und Forderungen, welche sie wegen Hrn. Wilbrans des Kumpewers säl. machten, der ihnen Briefe vorenthielt. G. zu Strawbingen an sant Maryen Magdalen Tag. (c. 1 Sig.)
29. Juli. Chuonrat der Vogt von Sumerow, den man nennt von Lampoltswiler, und Hans der Vogt sein Sohn, verzichten auf ihre Ansprüche an die Yche, den Aumzuber, Nufszuber und den Raif zu Lindow zu Gunsten Rudolf des Maiger, Bürgers zu Lindow. Mitsiegler: Uolrich Schriber, Hans Brähi und Uolrich Bürgi. G. zu Lindow an dem nächsten Freitag nach sant Jacobs Tag. (c. 5 Sig.)
1. Aug. Friedrich der Awer von Prennberg, und Wilhelm der Rottauer sein Sohn, erklären, dass sie an ihren Schwager Sweigger der Tuschl zu Säldenaw, um das Dorf Dräsenried keine Ansprüche mehr haben. G. am achten Tag nach St. Jacobs-Tag. (c. 1 Sig.)
7. Aug. Cardinalis Pileus legatus per Germaniam decano et capitulo Augustano incorporationem ecclesiarum parochialium in Gamundia et Tanhusen auctoritate ordinaria factam confirmat. D. Spirae VII. Idus Augusti. (c. Sig.)
- „ Idem incorporationem ecclesiarum in Afaltrah et Lindenberg Capitulo augustano auctoritate ordinaria factam confirmat. D. ib. et eod. d.
- „ Idem incorporationem ecclesiarum parochialium Synbrunnen et Hohenalthen capitulo ecclesiae Augustensis factam confirmat. D. ib. et eod. d.

1379. Idem incorporationem ecclesiarum parochialium Thainhusen et Ashaim auctoritate ordinaria capitulo ecclesiae augustanae factam confirmat. D. ib. et eod. d.
- 7 Aug. Idem capitulo ecclesiae Augustensis incorporationem ecclesiarum in Böheln et Balghaim auctoritate ordinaria factam confirmat. D. ib. et eod. d.
- ” Idem capitulo ecclesiae Augustanae incorporationem ecclesiarum paroch. in Kutzenhofen et Usterspach auctoritate ordinaria factam confirmat. D. ib. et eod. d.
9. Aug. Idem permutationem jurium patronatus ecclesiarum parochialium in Sunthofen et in Teuverdingen nec non curiae in Fristingen et reddituum in Mündlheim inter episcopum et Capitulum ecclesiae Augustanae factam confirmat. D. Spirae V. Idus Augusti.
- ” Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Benedictbeuern die demselben von seinem Vater Stephan dem Eltern unterm 10. April 1364 verliehene Gnade, vermöge welcher das Kloster Gewalt hat, seine eignen Leute die bei Städten oder Märkten Puchrecht empfangen haben, aber wieder auf das Land gefahren sind und dennoch als Pfahlburger das Puchrecht geniessen wollen, auf seine Güter und Vogtey wieder zu benöten. G. zu München an sant Laurentii Abend. (c. Sig. Mon. B. VII, 180.)
10. Aug. Kunig Wenzlaw bestätigt der Pfaffheit in Bayern das vom Kaiser Karl im Jahre 1374 ertheilte Privilegium, gemäss welchem jeder Pfaffe bei Lebzeiten ungehindert sein Gut wohin es ihm beliebt vermachen kann. G. zu Nüremberg an Lorencii Tag. (c. Sig.)
12. Aug. Hans und Albrecht Gebrüder Slegelir, dann Conrad, Ott, Albert und Christoph Slegelir geloben gegen ihren Herrn Fridrich Burggrafen zu Nürnberg nichts Nachtheiliges zu unternehmen. Zeugen: Symon von Slydsse Ritter, genannt von Husilste, Heinrich von Slydse, genannt von Gortz. D. Sexta feria post Laurentii. (c. 4 Sig.)
14. Aug. Heinrich Abt, und der Convent zu Kempten, dann der Bürgermeister, Rath und die Bürger zu Kempten geloben sich gegenseitig, den Bund, welchen sie mit einander geschlossen haben, fest zu halten, und den hierüber errichteten Brief jährlich zu verlesen. Mitsiegler: Gerwig von Nordholz Ritter, Hainrich vom Rans, Steffan von Swarzenburg, Hans der Stainbrecher, Bürgermeister etc. G. an unser frawen Aubent zem Aernde. (c. 10 Sig.)
17. Aug. Seifrid Goder zu Rambsdorf beurkundet von Herzog Albrecht in Bayern mit dem Siz Rambsdorf, und dem Gut Anwanndten in Aefhauser Pfarr belehnt worden zu seyn. G. d. 17. Aug.
19. Aug. Ott Truhsezz Prior, Johann vom Rebstock Sankmeister, Friderich von Salzburg Custer, Sybot von Altertheim Sichmeister, Johans vom Rode, Berthold Stange, Albrecht von Walterhusen, Andres

1379. vom Rebstock und Georgius Spardorfer, Conventbrüder des Klosters zu St. Stephan in Wirzburg geloben, bei der Einigung zu bleiben, welche die Aebte von St. Burkhardt, St. Stephan, St. Jacob, und die Capitel der Stifte zum Haug und zum Nuwenmünster errichtet haben. G. am Freitag nach unser frawen Tag Assumptio. (c. Sig.)
20. Aug. Ruprecht der jüngst Pfaltzgraue bey Rein bekennt, dass die Dörffer und alles das darzu gehört ausserhalb der Stadt umb Nappurch gelegen Purckding beleiben und auf das Land gehören sollen mit dem Rechten: Persen, Neysen, Nensenpach, Höflern, Gündorf, Premstorf, Stulen, Etzelhof, Dye-poltzhof, Frauperg und Hayndorf an waz die Purger von Napurkeh jetzt zu Haindorf haben, das auch in das Purckding gehören soll. G. zu Newnburckh an Samptztag nach Assumptionis Marie. (c. S.)
22. Aug. Derselbe aignet zu den zwey ewigen Messen auf St. Georgs Altar zu Neuburg in der Kirche auf dem Perg, die Lehenschaft auf dem Gute zu Guetenland. G. des nächsten Montags vor St. Bartolomeus.
- „ Albrecht und Leupolt Herzoge in Oesterreich nehmen die Kaufleute in ihren Schutz, so dass dieselben sicher mit ihren Waaren gegen die gebührende Maut- und Zoll-Entrichtung nach Wien kommen können. G. zu Wyenn am Montag vor Bartholomes Tag.
23. Aug. Gotfrid Graf zu Ryeneck bekennt, von Cunrad von Geurichsheim, Caplan des Bischofs zu Wirzburg, die ihm auf dem Amte zu Gemünden verschriebenen 8000 Pfund Heller erhalten zu haben. G. am Bartholomeus Abend.
25. Aug. Pileus Cardinalis monasterio in Cesarea incorporationes ecclesiarum parochialium in Weizzenhorn et in Berg per episcopos Augustenses factas confirmat. D. Wormacie VII. Kal. Septembris Pontificatus Urbani pape VI. Anno Secundo. (c. S.)
- „ Idem monasterio in Cesarea incorporationes ecclesiarum parochialium Blinthein et Hermeringen per episcopos Augustenses factas confirmat. D. ib. et eod. d. (c. S.)
- „ Idem incorporationem ecclesiae parochialis in Nivnburg ab episcopis eccl. August. monasterio in valle felici juxta civitatem Lantzhut factam confirmat. D. ib. et eod. d.
27. Aug. Landgraf Johann an des Herzoges Albrecht Statt bestätigt den Kaltschmieden ein Privilegium, dass sie blos vor ihrem Richter zu Straubing Recht nehmen — von der Steuer gefreyet seyn, und blos 1 Pf. Regensb. Heller oder Küchengeschirre dafür geben sollen. D. Straubing, Samstag nach Bartholomaei. (ex Arrod. II, 62.)
- „ Anna Gräfin zu Helfenstein geborne von Oettingen, Wittib des Grafen von Helfenstein Johans und dessen Geschwisterte Vormünderin aignet den Schönen Bihel gelegen neben Hickstötten, Lehen

1379. von der Herrschaft Faimingen, Clasen dem Müller Bürger zu Lauingen oder dem welchem ihn dieser verkauft etc. Siegler: Perchtold von Höppingen und Bonaventura Güsse von Brentz, beide Ritter. D. eod. d.
29. Aug. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bekennt, dass von den 4000 Gulden um welche ihm vom Bischof Albrecht zu Passau die Veste zu Matze verpfändet wurde, so lange er diese Veste inne hat, jährlich 100 Gulden abgezogen werden sollen. G. am Montag vor Gilgen Tag.
31. Aug. Michel der Löbel des seligen Hansen des Löbels von Grazz Sohn verkauft an seinen Vetter Chunrat den Löbel Bürger zu Regensburg sein Drittheil an der Veste Grazz, und den Hof zu Helkering, welcher Leibting vom Gotteshause zu Altenchappelle in Regensburg ist. Mitsiegler: Erhart der Löbel des obigen Bruder, Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg und Friedrich der Awer Bürger zu Regensburg, des Michel Löbel Schwager. G. am Gilgen Abend. (c. 4 Sig.)
1. Sept. Oeffler der Anhangen schwört Urphede wegen des Gefängnisses, in welches er von Jörg den Waldekker von des Herzog Friedrichs Geschäft wegen gekommen ist. Mitsiegler: Veit und Jechlein Anhangen des obigen Bruder. D. in die Egidii. (c. 3 Sig.)
5. Sept. Friedrich Herzog in Bayern stiftet eine ewige Messe und ein ewiges Licht auf den Altar der Kirche zu Pogen auf dem Berge, mit 160 Pf. Regensb. Pfg., welche er auf 2 Höfen zu Uding und Wimpozzing verschreibt. G. dez Montags vor unser Frawen-Tag, als sie geporn ist worden. (c. 8.)
9. Sept. Burcardus episcopus Augustensis Ottoni de Sunthaim praeposito, Ulrico Burggravio decano totique capitulo ecclesiae parochialis in Teuferdingen tradit. D. Auguste Vto Idus September. (Sig. appendet.)
10. Sept. Pileus Cardinalis ecclesiae St. Mauricii Augustae ecclesias parochiales in Hurnloch, Germeringen superiori et Stü. Galli in Erringen incorporat. D. Franckenfurdie. IV. Id. Sept.
12. Sept. Bischof Leupold zu Freysing bestätigt die von seinen Vorfahren der Stadt Freysing verliehenen Privilegien. G. dez nachsten mantags nach vnser Frawentag als si geboren ward. (c. 8 l.)
- " Chunrad Kemmater Landrichter zu Hirschberg entbindet Teseres von Fraunhofen der von Gözz Kolb auf den alten Burgstall zu Erlingshofen gemachten Klage und Ansprüche. D. Gravenaich, feria secunda post nativitatem B. Virginis Mariae. (c. Sig.)
17. Sept. König Wenzlaw verbindet sich mit den Churfürsten und mit dem Bischofe und den Bürgern zu Wirzburg gegen Clemens VII. zu Gunsten des rechtmässigen Pabstes Urban VI. G. zu Frankenfurd auf dem Meyn an Lamprechtstage. (c. Sig.)

1379. Bartolomeus abbas monasterii S. Laurentii prope Tridentum, et Johannes decanus ecclesiae S. Appollinaris Pragensis, commissarii, circa gubernationem Gerhardi episcopi Herbipolensis accusati quod non utiliter rexerit, Johannem Pincernam de Erpach canonicum Herbipolensem, Conradum de Ylmen rectorem parochialis ecclesiae in Scheslitz, Guntherum de Rudolfstat canonicum ecclesiae S. Johannis in Hauge, Gotfridum Lamprecht, Conradum de Hotten, Lemplinum Lamprecht, et Hartmannum Fuhs milites, atque Syfridum Vischlin magistrum civium civitatis Herbipolensis et Marquardum de Gostenhofen civem Herbipolensem testes examinant, quorum declarationes praedicto episcopo opportuna procedunt. A. in Fraukenford die XVIII. Septembris.
18. Sept. Churfürst Otto und sein Vetter Herzog Friedrich in Bayern bekennen, dass sie die Hofmark Sanpach und den Markt Gankhofen, welche ihnen Graf Heinrich von Ortenberg versetzte, nach drey Jahren von ihm wieder wollen lösen lassen. Geb. des Montags vor sant Haimrans tag.
21. Sept. Peter Tuschel von Saldenau eignet dem Chorstift zu Vilshofen seinen Erbtheil an den Gütern, welche Heinrich der Tuschel und sein Sohn Swiker diesem Chorstift ausgezeigt haben. Mitsiegler: Graf Johann von dem Leutenberg, Hans der Gebolf von dem Tegenberg, und Ulrich von Ekk. G. an Matheus Tag. (c. 2. Sig.)
- „ Hadmar von Laber Bürgermeister in Regensburg bekennt, vom Stadtrathe daselbst für heuriges Jahr 150 Pfund Pfening erhalten zu haben. G. an Haimerans Abend. (c. Sig.)
24. Sept. Der Landgraf Sygost zum Lewtemberg und Graf zu Hals verschreibt seiner Hausfrau Mechtild von Veldenz die 3000 fl., die sie ihm zu Zugeld, und die 3000 fl., die er ihr zu Webidem Geld gegeben, und dazu noch 600 fl. auf seiner Veste datz Neuhaus in Bayern auf der Nabe gelegen mit Dörfern, Gerichten, Landen und Leuten etc. und allen anderen seinen Zugehörungen. G. zu Heidelberg am Samstag vor S. Michelstag. (c. S.)
25. Sept. Gerhard Bischof zu Wirzburg gelobt, die Artikel des Bündnisses, welches Kaiser Wenzlaw und die Churfürsten für den Pabst Urban VI. gegen Clemens VII. geschlossen haben, genau zu beobachten. G. am Sontage vor Michels Tag. (c. Sig.)
26. Sept. Leopold Herzog von Oesterreich urkundet, dass die Veste und Herrschaft zu Neuburg auf dem Inn zu dem Erbtheile seines Bruders Albrecht gehören solle. G. zu Kloster Neupurg am Montag vor St. Michels-Tag.
27. Sept. Albrecht der Puchberger zu Wyntzzer überlässt die ihm vom Grafen Heinrich zu Ortenberch verpfändete Herrschaft und Grafschaft Lonsperch an Johann Landgrafen zum Leuthenberg. Mitsiegler: Wylhalm der Puchberger des obigen Sohn. G. des Eritags vor Michels Tag. (c. 2 Sig.)

1379. Pileus Cardinalis decano et capitulo novi Collegii in Spalt incorporationem ecclesiarum parochialium in Bergel, Steeberg, Flashlanden et Sulzbach confirmat. D. VII. Idus Octobris. (c. Sig.)
9. Oct. Pileus Cardinalis statuta, privilegia ac libertates ecclesiae sancti Nicolai novi Collegii in Spalt confirmat. D. Herbioli VII. Idus Octobris. (c. 1 Sig.)
- " Idem Capitulo ecclesiae sancti Nicolai novi collegii in Spalt incorporationem ecclesiarum parochialium in Spalt, in Ror, et in Berchtoltzdorf cum filiali ecclesia parochiali in Auroche, quarum collatio ad suprascriptum Capitulum pertinet, confirmat. D. ib. et eod. d.
13. Oct. Mandat des römischen Königs Wenzel an alle Amlleute etc. seiner Lande über Wald, zu Bayern und zu Franken, dem Landgrafen von Leuchtenberg, als Hauptmann und obersten Pfleger derselben unterthänig zu seyn. G. zu Nürnberg am Donnerstag vor S. Gallentag. (c. Sig.)
14. Oct. Graf Heinrich von Ortenberg weist dem Pfalzgrafen Friedrich auf den Markt Gankhofen und der Hofmarch Sappach eine Schuld von 80 Pfd. Pfg. an. Geb. Freytag vor Galli.
16. Oct. Mit Genehmigung der Herzoge Stephan und Johann von Bayern weisen die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern, Anna der Stauferin, Hausfrau des Hans Rayner, Pflegers zu Swaben 20 Pfund Regensb. Pfg. jährl. Gült auf ihrem Zoll zu Oting als Heurathsgut an. G. zu München am S. Gallentag. (c. 1 Sig.)
- " Fridrich Burggraf zu Nürnberg verbürgt das Herrengeld auf seinen Aemtern Kastel und Dahspach dem Bischof Lamprecht zu Bamberg für ein Darlehen von 13000 guter schwerer Ungarischer und Böhmischer Gulden. Bürgen: Fridrich von Seckendorf von Renhouen, Hans von Abbenberg Ritter, Ott Tenorlein, Heinrich von Seckendorf von Dürrembuche, Götz Schoder, Chunrat von Kyrchperg. D. eod. d. (c. 7. S.)
19. Oct. Pileus Cardinalis incorporationem ecclesiarum in Buchenbach et Hophenau, monasterio in Michelfeld factam confirmat. D. Awrbach XIV Kal Novembris. M. B. XXV, 161.
20. Oct. Adolph erwelter Erzbischof zu Menze, Bischof zu Spire vergleicht sich mit Godefrid Grafen zu Tziengenhan um alle seine Ansprüche, dahin, dass er ihm dreytausend Gulden zu bezahlen verspricht, welche er auf seinem Zoll zu Erenfels anweist. G. zu Eltvil, des nächsten Donrsts nach senth Galntage. (Sig laes. appendet.)
26. Oct. Conrad Kemnater Landrichter der Grafschaft Hierzperch erklärt, dass in Klagsachen des Bischofs Rab von Eichstädt, gegen Heinrich den Swindlein zu Erespach wegen Entschädigung einer Summe von 100 Pf. Regensburger, da Vorbenannter ihn und sein Gotteshaus in dem Besitze eines Ackers zu Erespach geirret, welcher zur Hube zu Erwenstorf gehört, zu Recht erkannt worden ist:

1379. der Bischof solle so lang im Besitze aller in der Grafschaft gelegenen Habe des Schwindlein bleiben, bis er der obigen Summe gewährt worden sey. Schirmer des Bischofs: Herzog Stephan, Herzog Fridrich, Herzog Hans, die Herrn von Baiern, der Burggraf von Nürnberg, Herr Hans von Abensberg und alle von Abensberg, Herr Hadamar von Laber, Herr Fridrich von Haydeck, Herr Hilpolt von Stain der alte und Herr Hilpolt von Stain der jüngere, sein Sohn, Herr Götz, Herr Albrecht und Herr Stephan von Wolfstein. G. in Tyerstein, feria quarta ante Symonis et Jude. (c. 8.)
28. Oct. Gerlach von Hohenloch bekennt, dem Ritter Ott von Tunfelt 400 Gulden schuldig zu seyn, und verspricht die Zahlung bis kommenden Martens Tag. Bürgen und Mitsiegler: Lempeln Lamprecht Ritter, Eberhart Fuhs von Eltmen Ritter, Apil Fuhs desselben Bruder, und Hans Lamprecht Knecht von Zabiltstein. G. an Symons und Jude Tag. (c. 3 Sig.)
29. Oct. Pileus Cardinalis Conrado episcopo Ratisponensi permutationem juris patronatus parochialis ecclesiae in Eschenbach pro jure patronatus ecclesiae parochialis in Teyntz ad Johannem comitem de Leutenperg spectantis confirmat. D. Ratispone IV. kal. Novembris.
5. Nov. Adolf Erzbischof zu Mainz gelobt dem Domkapitel daselbst, desselben Gewohnheiten zu beschirmen, keines Pfaffen Gut der sein Testament gemacht hat zu nehmen, die Pfaffeit zu keinem Subsidium zu zwingen, von den Visitationen gewöhnliche Procuratien zu nehmen, die von ihm zu verleihenden Probsteien den Canonikern des Mainzer Domkapitels, und das Stadtkammerer-Amt zu Mainz einem in dem Capitel zu verleihen, die herkömmlichen geistlichen Richter zu halten, das Land mit keiner ungewöhnlichen Steuer zu belegen, von den Gütern des Erzstiftes ohne Einwilligung des Domkapitels nichts zu veräußern oder zu verändern, das Domkapitel im ungehinderten Besitze der Schlüßer Cloppe, Bingen, Lancke, Lanstein, Erinfels, Starkinberg und Wildenberg zu belassen, und überhaupt alle hergebrachten Rechte zu beobachten. G. des Samztages nach aller Heiligen Tag. (c. Sig.)
7. Nov. Derselbe verschreibt die dem Domkapitel schuldigen 2416 Gulden auf die Zölle zu Lanstein und zu Erenfels. D. Eltevil feria secunda ante Martini.
10. Nov. Landgraf Johann von Leuchtenberg an des Herzoges Albrecht Statt erlässt dem Markte Platting auf 6 Jahre die Steuer, damit die Einwohner — da die Isar dem alten Markte viel Schaden gethan hat — ihre Häuser desto besser bauen können. Dat. Straubing, an St. Martins Abend. (ex Arrod. II. 63.)
15. Nov. Pileus Cardinalis confirmat statutum Alberti abbatis et conventus monasterii S. Emmerami Ratisponensis secundum quod non plures quam XXXII. personae monachales propter ejusdem monasterii inopias et reddituum diminutiones per incendiarios terrarum, guerras et alias devastaciones recipi debent. D. Ratispone XVII. kal. Decembris Pontificatus Urbani pape VI. anno secundo. (c. Sig.)
21. Nov. Conradus episcopus Ratisponensis monasterio S. Emmerami Ratisponae parochialem ecclesiam sancti Emmerami in Lauterbach incorporat. D. Ratispone die vicesima prima Novembris (c. 2 Sig.)

1379. Albrecht Herzog ze Oestreich gelobt seinen Oheimen den Herzogen Friedrich, Johann und
 25. Nov. Stephan ze Bayern, nicht nach der Fürsten von Bayern Landen und sonderlich nicht nach der Grafschaft
 Görz streben zu wollen. G. Starhenberg am Hunsruck an Sante kathreinentag. (c. 8.)
27. Nov. Hans der Degenberg verkauft seinem Vetter Fridrich dem Degenberg um 240 Pfd. Regsbg. Pf.
 ein Haus zu Emerskirchen mit Zugehör, den Oberhof, den Niederhof und eine Hueb zu Uttenkofen,
 einen Hof zu Gotfrieding, den Zehend zu Gängkofen, die Brunhueb zu Biberkofen, und das Fischlehen
 an der Isar. Geb. des suntags nach sand katrein tag. (c. 3 Sig.)
28. Nov. Pileus Cardinalis monasterio sancte Walpurgis in Mannheim incorporationem ecclesie parochialis
 sancte Walpurgis in Waltersperg confirmat. D. Ratispone IV. Kl. Decembris Pontificatus Vrbanj pape VI.
 Anno Secundo.
29. Nov. Conradus episcopus Ratisponensis concedit, ut abbas monasterii in Enstorf ad parrochiam Vils-
 hofen dicto monasterio a Ludovico duce Bavariae incorporatam monachum praesentet. A. Ratispone die
 penultima mensis Novembris. (c. 2 Sig.) (M. B. XXIV, 131.)
30. Nov. Die Grafen von Ortenburg verzichten auf alle ihre Ansprüche an Graf Leopolds von Hals Hinter-
 lassenschaft mit Ausnahme ihrer Ansprüche an Lenberg, Paumgarten, Thann, Harbach, Gankofen auf
 der Püna und den Hof zu Mämmingen mit dem Zehent, den Ott der Pöllkofer inne hat. G. an sand
 Andrä tag. (c. 8 Sig.)
- ” Landgraf Johann von Leuchtenberg überlässt nach vielfältigem Streit mit Graf Heinrich von
 Ortenburg und dessen Söhnen verkaufsweise an sie seine Ansprüche auf Lenberg, Paumgarten, Thann,
 Harbach, Gankhofen und den Hof zu Mämmingen. D. eod. d. (c. Sig.)
3. Dez. Ulrich der Lengenvelder zu Welchenberg verkauft seinen Hof zu Osterhofen und seine Hofstätt
 und Fleischbank dortselbst und mehrere Grundstücke an Johann Landgrafen zu Leuchtenberg Grafen
 zu Hals und Pfleger in Niederbayern. Geb. Sampztag nach sand Andre tag. (c. Sig.)
- ” Landgraf Johann von Leuchtenberg, Pfleger in Niederbayern etc. giebt dem Wernherr von
 Staudach, der einen Angriff und Mord im Marke und Gerichte Geiselhörung verübt hat, nebst seinen
 Helfern nach grosser Busse die Landeshuld. Dat. Straubing, Samstag vor Nicolai. (ex Arroden. II, 63.)
4. Dez. Stephan Degenberger quittirt den Herzog Albrecht um 2400 Gulden mit dem Beifügen, dass
 hiemit aller Widerwille aufgehoben seyn soll. Dat. an St. Barbarae Tag (ex Arroden. II, 63.)
6. Dez. Heinrich Graf von Truhendingen und sein Sohn Johann verschreiben dem Burggraf Friderich zu
 Nürnberg, und dem Johan Landgrafen zu Leuchtenberg und Grafen zu Hals wegen Bürgschaft gegen

1379. Burggrafen Johann zu Magdeburg, und Anna Grafen Leupolds von Hals sel. Witwe ihre Güter auf den Vesten Stufenberg und Gyech. G. an sant Nicolaustage des Nothelfers. (c. 2 Sig.)
7. Dez. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet Chunrad dem Frawnberger für eine Schuld von 400 fl. seine klainen Ampte zu Reichenhall mit aller Zugehör. G. zu Landshut des Mittichen nach Niclos Tag. (c. 1 Sig.)
8. Dez. Pileus Cardinalis abbatibus monasterii S. Emerami Ratisponsis concedit facultatem, monachis in dicto monasterio gradus acolitatus nec non alios minores ministrandi. D. Ratispone VI. Id. Decembris Pontificatus Urbani pape VI. anno secundo.
- ” Idem Altoni abbati monasterii S. Emmerami Ratisponensis et ejusdem successoribus concedit licentiam calices, corporalia, casulas, stolas, manipulos, cingulos, albas, umbralia et alia ornamenta benedicendi et consecrandi. D. ib. et eod. d.
- ” Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder von Bayern, versetzen Ulrich dem Liechtenegger für 200 Pfund Regensburger Pfening ihre Güter, die Hilpolt von Stein inne gehabt hat, zu Altenfeldorf und eine Vogtey auf den Hof zu Pülenhofen im Lewtzmansteinischen Gericht. Geb. zu Lantshut an dem Pfnztag nach sand Niklas tag. (c. 2 Sig.)
- ” Chunrad Bischof zu Regensburg nimmt die im Gefängnisse gewesenen Domherren Ott von Ovensteten und Paul den Chölnär wieder in seine Gnade auf, und verspricht, hinsichtlich seiner Irrungen mit denselben sich in die Entscheidung des Ortolf von Ovensteten Dechants in Salzburg und Ulrichs des Straubinger Domhern in Regensburg zu fügen. D. eod. d.
10. Dez. Adolph, Erzbischof zu Menze bestätigt aus besonderer Gunst der Stadt zu Aschaffenburg alle derselben von seinen Vorfahren ertheilten Gnaden und Fryheiten. D. Aschaffenburg sabtto post diem conceptionis beate marie virg. (c. Sig.)
11. Dez. Urbanus VI. Ottoni abbati ejusdemque successoribus monasterii in Eberach mitram, annulum aliaque pontificalia insignia concedit. D. Rome III. Id. decembris.
12. Dez. Landgraf Johann von Leuchtenberg verzichtet zu Gunsten des Grafen Heinrich von Ortenberch, dessen Hausfrau Agnes und ihrer Söhne, auf seine Ansprüche hinz der Herrschaften Lenberch, Pawngarten, Tann, Harbach, Ganchoven und den Hof Mammyng mit dem Zehent. G. zu Teispach am Montag vor S. Lucien Tag. (c. Sig.)
15. Dez. Pileus Cardinalis monasterio in Easdorf incorporationem ecclesie parrochialis sancti Michaelis in Vilshofen cum jure patronatus ad dictum monasterium pertinentis confirmat. D. Ratispone XVIII. kal. Januarii pontificatus pape Urbani VI. anno secundo. (c. Sig.) M. B. XXIV, 130.

1379. Herzog Stephan von Bayern nimmt den Abt Seyfrid zu Pyburch zu seinem Hofcaplan an. G.
15. Dez. zu München an Pfintztage nach Otilie. (c. Sig.)
17. Dez. Pileus Cardinalis incorporationem ecclesie parrochialis sancti Emmerami in Lauterbach monasterio S. Emmerami Ratisponensis factam confirmat. D. Ratisponae XVI. kal. Januarii Urbani papae VI. anno secundo. (c. Sig.)
18. Dez. Idem incorporationem ecclesie parrochialis in Sanczbach per episcopum Ratisponensem monasterio sancte Marie in Gysenfelt factam confirmat. D. Ratispone XV. kal. Januar. Pontificatus Urbani pape VI Anno Secundo.
- ” Idem incorporationem ecclesie Parrochialis in Gaymershaim per episcopum Eystetensem monasterio sancte Marie in Gysenfelt factam confirmat. D. ib. et eod. d.
19. Dez. Idem civibus Ratisponensibus privilegium, quod nullus civis Ratisponensis ad iudicia extra civitatem Ratisponensem trahi aut vocari valeat, atque omnia alia eorum privilegia et iura auctoritate apostolica confirmat. D. Ratisponae XIII. kal. Januarii pontificatus Urbani papae VI. anno secundo. (c. S.)
24. Dez. Stephan Herzog in Bayern entscheidet hinsichtlich der Forderungen und Ansprüche, welche Hans der Zenger zum Türmstain an Martein von Mergelthain Commenthur und die Brüder des teutschen Hauses in Regensburg gemacht hat, dass letztere dem Hans Zenger 400 Gulden leihen sollen, welche dieser hinlänglich zu verbürgen und binnen 3 Jahren zurück zu bezahlen hat. G. am heil. Christ Abend. (c. Sig.)
28. Dez. Rabno episcopus Eistetens. moniales et ecclesiam S. Mariae Virginis in Byllenreuth Ordini Canonicorum regularium b. Augustini incorporat. D. Nurnberge in Curia episcopali apud S. Egidium in die Sanctorum Innocentium.
31. Dez. S. Johannis in Hauge et Novi Monasterii Herbipolens: ecclesiarum Capitula mutue ad justum defensionis auxilium contra inimicos ac violatores externos se ununt. A. ultima die mens. Decembris. (c. S.)